

Musikalische Ökumene



Als am Samstag mit der „Deutschen Messe“ eines der populärsten kirchenmusikalischen Werke von Franz Schubert in der Wallfahrtskirche Maria Rosenberg erklang, war dies der Auftakt zur 23. Auflage der Rosenberger Musiktage. 140 Besucher waren Zeugen eines Konzerts, dessen Mitwirkende den hohen Ansprüchen gerecht wurden, die sowohl Schuberts Komposition als auch die ebenfalls vorgetragene Messe Nr.2 in e-Moll von Anton Bruckner stellen. Die evangelische Jugendkantorei der Pfalz bildete gemeinsam mit den Musikern der Kammerphilharmonie der

Pfalz unter der Leitung von Jochen Steuerwald eine grandiose Einheit, die mit ungeheurer Dynamik, stimmlicher Präzision und großem Einfühlungsvermögen brillierte. Dass ausgerechnet ein evangelisches Ensemble in einer katholischen Wallfahrtskirche gastierte und hier die Werke zweier katholischer Komponisten aus Österreich interpretierte, freute Rosenberg-Direktor Volker Sehy ganz besonders: „Das ist ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit aller Christen über die Konfessionsgrenzen hinweg.“ |mar

FOTO: SEEBALD